

## Wilhelm von Humboldt an Ferdinand Dümmler, 25.04.1833

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 108–109  
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 219

|108r|

An

H. Buchhändler Dümmler

Wohlgeboren in Berlin

Tegel den 25<sup>t</sup> April 1833.

Die **Akademie der Wissenschaften** wird eine **Schrift** von mir von etwa 40 Bogen über die Kawi-Sprache, die Verbindungen Indiens mit Java und dem *|sic|* grammatischen Bau der Malayischen Sprachen

als zweiten Theil **Hrer** <ihrer> Abhandlungen von 1832 drucken und ich bin, weil ich nicht langjährige Abrechnungen wünschte, mit **Hr** <ihr> überein gekommen, die Kosten einer gesonderten Auflage, die ich von der Schrift zu machen gesonnen bin, jetzt gleich selbst zu tragen und die Auflage dafür als Eigenthum zu behalten. Ich bin nun so frei, mir Ew. gütigen Rath zu erbitten, wie stark ich wohl die Auflage machen könnte, ohne befürchten zu dürfen, daß zuviel Exemplare unverkauft blieben. Ew. beurtheilen dies viel besser, als ich, und ich schwanke zwischen 200  $\text{r.}$ , > 250 und 300. Ich bezahle, wie Ihnen bekannt ist, nur das Papier und die Kosten des Abziehens.

Ich würde Ew. das Eigenthum dieser Auflage gegen Uebernehmung dieser Kosten antragen, wenn mir nicht für Ew. Geschäft der allenfallsige *|108v|* Gewinn gegen die Gefahr des doch auch möglichen **Verlusts** <Verlustes> zu unbedeutend schiene.

In Erwartung einer baldigen Antwort auf die obige Anfrage wiederhole ich Ew. die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

|109r/v vacat|